

Die  
"Weißeritz-Zeitung"  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. —  
Preis vierteljährlich 1 R.  
26 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der  
bedeutenden Auflage des  
Blattes eine sehr wich-  
tige Verbreitung finden,  
werden mit 10 Pfg. die  
Spaltenzeile oder deren  
Raum berechnet. — Za-  
bellarische und complicirte  
Inserate mit entsprechen-  
dem Aufschlag. — Einge-  
sandte, in redactionellen  
Theile, die Spaltenzeile  
20 Pfg.

Nr. 70.

Sonnabend, den 14. Juni 1884.

49. Jahrgang.

## Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Dem am Dienstag eröffneten letzten Abschnitte der gegenwärtigen Reichstagsession ist mit der am Tage vorher erfolgten Grundsteinlegung zum Reichstagsgebäude eine erhebende nationale Feier vorausgegangen. Dieselbe hat von Anfang bis Ende, entsprechend dem bereits vorher in allen Einzelheiten veröffentlichten Programm, einen äußerst glänzenden Verlauf genommen, und wird nicht nur für den deutschen Parlamentarismus, sondern für das ganze deutsche Volk selbst einen ewig denkwürdigen Moment bilden. Hat doch kein Geringerer als unser allgeliebter Kaiser, der ruhmgekrönte Feldherr und Friedensfürst, der Mehrer des Reichs auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit, den Grundstein gelegt zum künftigen Monumentalbau des obersten deutschen Parlamentes und dies erinnert nochmals an jene ewig denkwürdigen Worte, die Kaiser Wilhelm bei Uebnahme der kaiserlichen Würde sprach, daß er dies thue „im Bewußtsein der Pflicht, in deutscher Treue die Rechte des Reiches und seiner Glieder zu wahren; in der Hoffnung, daß dem deutschen Volke vergönnt sein wird, den Lohn seiner heißen und opfermüthigen Kämpfe in dauerndem Frieden zu genießen.“ Wohl, die sich mehrenden und glänzenden Erfolge der kaiserlichen Politik nach Innen wie nach Außen haben die in diesen bedeutungsvollen Worten ausgedrückten Bestrebungen der Regierung des Kaisers in vollem Umfange gekrönt und das bisher Erreichte dokumentirt auch äußerlich der feierliche Weiheact vom Montag. Möge das greise Oberhaupt des deutschen Reichs, dessen Hand die drei ersten Hammerschläge zum Grundsteine des neuen Parlamentshauses gethan hat, auch die Vollendung des Baues und seine Einweihung sehen! — Die Wiedereröffnung der Plenarverhandlungen des Reichstages nach der Pfingstpause hat bereits eine recht lebhaftige Debatte gebracht. Es handelte sich um den vom Abgeordneten Adermann Namens der Konservativen eingebrachten Antrag auf Abänderung von § 100 e der Gewerbeordnung (Zunnungen) und bezweckte der Antrag, denjenigen Meistern, welche keiner Innung beitreten, das Halten von Lehrlingen von einem bestimmten Zeitpunkt an zu untersagen. Derselbe wurde vom Antragsteller mit dem Hinweis auf die Forderungen der Handwerksmeister begründet, denen durch den Entwurf Befriedigung verschafft werden solle. Eine reaktionäre Maßregel sei das nicht, da nicht generell den Nichtinnungsmitgliedern das Recht, Lehrlinge zu halten, verweigert, sondern der Behörde nur die Befugniß beigelegt werden solle, im gegebenen Falle eine derartige Maßregel anzuordnen. Von liberaler Seite wurde der Antrag, da durch ihn die Polizeigewalten vermehrt würden, lebhaft bekämpft; da aber die Redner des Centrums für den Antrag eintraten, so erfolgte bei namentlicher Abstimmung mit 157 gegen 144 Stimmen der Parteien der Linken die Annahme desselben. Am Schluß der Sitzung entspann sich noch eine kurze Geschäftsordnungsdebatte, aus welcher der Präsident die Mittheilung machte, daß die zweite Lesung der Unfallversicherungsvorlage auf die Tagesordnung für diesen Sonnabend gesetzt sei. Am Mittwoch beschloß sich der Reichstag mit dem Antrage Adermann's auf Errichtung von Gewerbelammern und dem Windthork'schen Antrage auf Aufhebung des sogenannten Expatriirungsgesetzes. — In der vertraulichen Sitzung der zweiten hessischen Kammer vom Dienstag gelangte ein Schreiben des Großherzogs an den Vorsitzenden des Staatsministeriums, Staatsrath Finger, zur Verlesung. Dasselbe bezieht sich auf die Ehecheidungsangelegenheit des Großherzogs und den hiermit zusammenhängenden Rücktritt des Staatsministers Staud und erklärt den Entschluß des Großherzogs, daß die Staatsgeschäfte in der bisherigen Weise fortgeführt werden sollten, sowie seine Absicht, baldmöglichst die gerichtliche Scheidung seiner faktisch

schon getrennten Ehe mit Frau v. Kolumine herbeizuführen. Hiermit dürften die Erörterungen über die so viel Aufsehen erregende Angelegenheit ihren endgiltigen Abschluß erhalten haben.

**Oesterreich-Ungarn.** In dieser Woche haben die Wahlen zum ungarischen Reichstage ihren Anfang genommen. Eine wochenlange, unbeschreiblich wilde Agitation, bei welcher nicht nur Mittel und Todtschläger, sondern sogar Säbelhiebe, Messerstiche und Flintentugeln eine hervorragende Rolle spielten, bildete die Einleitung zum Wahlaкте und läßt von den Wahlen selbst nur gleiche schlimme Excesse befürchten, wie sie Ungarn jetzt tagtäglich zur Schau gegeben hat. Die vom Ministerpräsidenten Tisza in Aussicht gestellten strengen Maßregeln zur Unterdrückung weiterer Excesse scheinen jedenfalls auf die leidenschaftlich erregten Wählermassen noch nicht den geringsten Eindruck gemacht zu haben. — Von dem in Wien eingesetzten Ausnahmegericht ist der Anarchist und Raubmörder Stelmacher zum Tode verurtheilt worden.

**Frankreich.** Der Stern des französischen Ministerpräsidenten Ferry leuchtet in unverminderter Helligkeit fort. In der inneren Politik ist Ferry erst in voriger Woche anlässlich der dreitägigen Diskussion über die Verwaltung Korsikas wieder ein glänzendes Vertrauensvotum von der Kammer zu Theil geworden und für die **ostasiatische Politik des Kabinetts Ferry** bedeutet die bedingungslose Anerkennung und Unterzeichnung des mit Anam abgeschlossenen Vertrags von Seiten des Hofes von Huc eine neue Errungenschaft. Weit bedeutungsvoller erscheinen aber die Erfolge, welche der leitende französische Staatsmann in den Verhandlungen mit England über die ägyptische Frage davongetragen hat. Die Fixirung der englischen Okkupation Egyptens auf 3 Jahre und die Einrichtung einer internationalen Finanzkontrolle in Egypten sind Zugeständnisse Englands an Frankreich, welche einen entschiedenen Triumph des französischen Kabinetts über das englische bedeuten und daß es dem festen Auftreten Ferry's gelungen ist, die französischen Forderungen in der Konferenzangelegenheit durchzusetzen, wird Herr Ferry jedenfalls hoch angerechnet werden.

**England.** Im Gegensatz zu seinem Kollegen an der Seine ist der englische Ministerpräsident, Mr. Gladstone, durch die Zugeständnisse an Frankreich in eine ziemlich bedenkliche Klemme gerathen. In allen Schichten der englischen Gesellschaft — selbst die liberalen Kreise nicht ausgeschlossen — empfindet man die Konvention mit Frankreich als eine nationale Demüthigung und trotz aller Versuche der Londoner Regierungsbürokratie, die Abmachungen mit Frankreich als nicht bindend hinzustellen, greift die allgemeine Mißstimmung gegen die ägyptische Politik des Kabinetts Gladstone immer weiter um sich. Unter dem Eindrucke dieser erregten Stimmung will der englische Premier in kommender Woche dem Parlamente die offizielle Mittheilung von dem Abschlusse des Vertrags machen und dann steht mit Sicherheit ein Sturm zu erwarten, der vielleicht das Ministerium Gladstone mit einem Schlage über den Haufen wirft. Bezüglich der viel erörterten Gerüchte über die von England vorgeschlagene Entsendung türkischer Truppen nach Egypten oder dem Sudan erklärte Gladstone in der Dienstsitzung des Unterhauses, daß dieselben durchaus unbegründet seien.

**Belgien.** Die Befürchtungen, mit denen die belgischen Liberalen nach dem für sie so ungünstigen Ausgange der Provinzialwahlen den Neuwahlen zur Repräsentantenkammer entgegensehen, sind durch die Ereignisse in vollem Umfange gerechtfertigt worden. Bei den am Dienstag stattgefundenen Kammerwahlen haben die Liberalen 26 Sitze an die Clerikalen verloren, welche in der neuen Repräsentantenkammer nunmehr die Mehrheit in einer Stärke von 32 Stimmen besitzen. Die im liberalen Lager zwischen den gemäßigten und den fortschrittlichen Elementen herrschende

Spaltung hat der ultramontanen Partei den Sieg wesentlich erleichtert.

**Türkei.** Der Sturm im Glase Wasser, als welchen man den serbisch-bulgarischen Konflikt betrachten kann, dauert fort. Da Bulgarien es ablehnte, die von Serbien verlangte Genugthuung zu leisten, hat der serbische Agent am Dienstag die bulgarische Hauptstadt verlassen und nur sein Sekretär ist zur Erledigung der dringendsten laufenden Geschäfte in Sofia zurückgeblieben. Die Befürchtung, daß hieraus ernstere Verwickelungen auf der Balkanhalbinsel entstehen könnten, wird indessen allseitig zurückgewiesen.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Einem Bewohner des benachbarten Ortes Sp. mochte der täglich achtmalige Zugverkehr auf unserer Bahn immer noch nicht für seinen Frachtverkehr genügen und war er deshalb bestrebt, die Frequenz derselben auf eigene Faust zu vermehren und seinen Interessen dienstbar zu machen. Er baute sich zu diesem Behufe einen Holztransportwagen, wie er einfacher und praktischer nicht denkbar; vier Räder aus Holz mit Flanschen, ein Gitterwerk aus Stangen auf die Äxen befestigt, Holz darauf gelegt, Menschen vorgespannt — die Sache war in Ordnung und scheint sich die Erfindung ganz gut bewährt zu haben — wenn nur die böse, böse Bahnverwaltung nicht gewesen wäre und das neue Beförderungsmittel konfisziert hätte.

**Dippoldiswalde.** Die Frequenz auf der schmalspurigen Sekundärbahn Hainsberg-Kipsdorf im Monat Mai gestaltete sich in folgender Weise auf den einzelnen Stationen und Haltestellen:

	Tourbillets.		Tagesbillets.		Militärbillets.
	II.	III.	II.	III.	
Dresden . . . . .	90	477	554	1451	29
Hainsberg . . . . .	155	1099	206	1028	62
Dippoldiswalde . . . . .	70	823	217	1301	22
an den Haltestellen	191	1864	196	1969	14
<b>Ca.</b>	<b>506</b>	<b>4263</b>	<b>1173</b>	<b>5749</b>	<b>127</b>

1818

Demnach bis jetzt (vom Januar 1884 an) 42,216. Befördert wurden 2,007,497 Kilogramm Güter. Demnach vom Januar 1884 an 10,752,985 Kilogr. Güter.

Gegen den gleichen Monat des Vorjahres wurden 3066 Billets weniger verkauft und 500,254 Kilogr. Güter mehr befördert. Daß voriges Jahr mehr Billets im Mai verkauft wurden als heuer, findet seine Erklärung darin, daß vorm Jahre das Pfingstfest in diesen Monat fiel.

— Während der diesjährigen Pfingstfeiertage wurden auf unserer Bahn gelöst an Tourbillets: in Dresden 386, in Hainsberg 855, in Dippoldiswalde und an den Haltestellen 1207; an Tagesbillets: in Dresden 1457, in Hainsberg 1075, in Dippoldiswalde und an den Haltestellen 2710, in Summa 2448 Tourbillets und 5242 Tagesbillets; mithin sind 12,932 Passagiere befördert worden.

— Am 18. Juni begeht die Restauration „goldne Höhe“ bei Hänichen das Fest ihres 40jährigen Bestehens.

— Ueber den Begriff Sperrgut bei Postsendungen scheint im Publikum noch viel Unklarheit zu herrschen, weshalb eine Anführung der hierauf Bezug habenden postalischen Bestimmungen gewiß Manchem willkommen sein wird. Als Sperrgut (für welches die Portofäge um die Hälfte erhöht werden) gelten Pakete, welche 1) nach irgend einer Seite länger als 1 1/2 Meter sind, 2) länger als 1 Meter und breiter als 1/2 Meter sind, dabei aber weniger als 10 Kilo wiegen, und 3) bei der Beladung großen Raum oder besonders sorgsame Behandlung erfordern, wie z. B. lebende Thiere, Körbe mit Pflanzen, Hutschachteln, Kartons in Holzgestellen Korbgeflechte und Möbel.

**Frauenstein, 9. Juni.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Mai d. J. 26,433 M. 89 Pf. in 172 Posten ein-, und 28,469 M. 65 Pf. in 136 Posten zurückgezahlt. Die Gesamteinnahme betrug in 197 Posten 27,315 M. 10 Pf., die Gesamtausgabe in 168 Posten 28,469 M. 65 Pf.

Das Stadtgeschenk beanspruchten im Monat Mai 194 durchreisende Handwerksburschen. Es erwuchs der Armenkasse durch Verabreichung des Stadtgeschenks eine Ausgabe von 19 M. 40 Pf.

Während der vergangenen Pfingstfeiertage erfreute sich unser Städtchen eines sehr zahlreichen Fremdenbesuches. In sehr anerkennenswerther Weise sprachen sich die Besucher des weißen Steines über die daselbst vom hiesigen Erzgebirgszweigvereine geschaffenen Anlagen aus. Links von der Freiburger Straße (von hier aus gerechnet) führen reizende Wege durch den Wald nach einer freien Stelle, wo ein Lusthäuschen den Wanderer zum Ausruhen einladet. Von hier aus genießt man eine wundervolle Aussicht. Dem erfreuten Auge präsentiren sich die Groshartmannsdorfer Teiche so deutlich, wie sie an keiner andern Stelle wahrgenommen werden können. Ein wenig rechts von den genannten Teichen zeigt sich am Horizonte das Schloß Augustsburg, noch weiter rechts erblickt man die Brandner und Freiburger Gegend. Links von den Groshartmannsdorfer Teichen schaut man die Dornthaler und hinter diesen die Marienberger und Groshartmannsdorfer Höhen. In gerader Linie mit ihnen zeigen sich (bei heiterem Himmel) sogar der Keil- und Fichtelberg. In größerer Nähe sind von der vorgenannten Richtung aus noch etwas weiter nach links die Saydaer und Seiffener Höhenzüge zu sehen. Der Saydaer Kirchturm ist mit bewaffnetem Auge deutlich wahrzunehmen. Möge unser Erzgebirgszweigverein, der bei seiner letzten Versammlung durch den Beitritt von 38 neuen Mitgliedern eine Mitgliederzahl von 73 Personen erreichte, in der bisherigen Weise fortfahren, die Schönheiten unserer Gegend aufzuschließen.

Gestern veranstaltete der hiesige Gesangverein „Viedertafel“ zum Besten des hiesigen Erzgebirgszweigvereins im Parkschloßchen ein Concert. Sämmtliche Stücke des reichhaltigen Programms wurden gut vorgeführt und fanden lebhaften Beifall. Leider hinderte das rauhe und regnerische Wetter Viele am Besuche des Concerts. Viele sind auch der Meinung gewesen, daß dasselbe wegen der ungünstigen Witterung gar nicht stattfinden würde.

Seit einigen Tagen wird der Handarbeiter und Almosenempfänger Wagner von hier vermisst. Trotz allen Suchens ist derselbe bis heute noch nicht gefunden worden. Man vermuthet, daß sich derselbe aus Lebensüberdruß ein Leid zugefügt hat.

**Glashütte.** In einer hiesigen braven Arbeiterfamilie ereignete sich am Sonntag ein betrübender Unglücksfall. Die Hausfrau mochte bei der Mittagsmahlzeit etwas schnell gegessen haben, und kam ihr ein Knochen splitter in den Hals, der sich so fest in der Speiseröhre festsetzte, daß er auch durch den Arzt trotz vieler Bemühungen nicht entfernt werden konnte; nach zwei Tagen starb die Frau. Nächsten Monat gedachte das würdige Elternpaar seine silberne Hochzeit gerade an dem Tage zu feiern, an welchem die älteste Tochter desselben am Traualtare ihre Ehe einsegnen lassen wollte.

**Dresden.** Die sächsische Regierung wird beim Bundesrathe demnächst einen Antrag auf Verlängerung des Kleinen Belagerungszustandes in Leipzig auf ein Jahr stellen. Die gegenwärtige Frist läuft mit dem 28. Juni ab.

Das gerichtlich auf 126,000 Mark gewürbete, in Bachwitz gelegene Etablissement Bachwitzhöhe wurde in nothwendiger gerichtlicher Subhastation für 76,000 Mark entstanden, wodurch etwa 70—80,000 Mark Hypotheken keine Deckung erhielten.

**Bergschleibitz.** Nach Auflösung des hiesigen Gebirgsvereins hat sich hier ein Verschönerungsverein gebildet, welcher den Zweck verfolgt, die Anlagen um den Ort zu erweitern und zu erhalten.

**Meißen.** Am 24. und 25. Juni feiert die Meißner Konferenz das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens. Der Vorstand hat das nachfolgende spezielle Programm dafür aufgestellt: Dienstag, 24. Juni: 1) Morgens 10 Uhr im Dom Eröffnungspredigt Oberkonsistorialrath Dr. Küling aus Dresden; 2) 11 Uhr im „Gasthofe zur Sonne“, a) Eröffnung und Geschäftliches; das Eröffnungsgebet Pastor emer. Graf aus Köln; b) Referat über die kirchliche und theologische Entwicklung in den letzten 25 Jahren, in ihren Hauptzügen und mit besonderer Berücksichtigung der sächs. Landeskirche, Referent Konsistorialrath Prof. Dr. Fricke aus Leipzig; c) Diskussion über die vom Referenten gestellten Thesen; 3) 1/3 Uhr gemeinsames Mittagsmahl im „Gasthofe zur Sonne“; 4) Abends 7 Uhr ebenda: Luther und die Politik, Referent Konsistorialrath Prof. Dr. Baur aus Leipzig, event. mit Dis-

kussion. Für die bereits am 23. Juni in Meißen Eintreffenden von 8 Uhr Abends an Vereinigung im Rathskeller. — Mittwoch, 25. Juni: 1) Morgens 9 Uhr im „Gasthof zur Sonne“ nach dem Eröffnungsgebet des Kirchenraths Sup. emer. Dr. Wilisch aus Dresden: wissenschaftlicher Vortrag (ohne Diskussion) von Prof. Dr. Wold. Schmidt aus Leipzig über den Charakter und die Abfassungszeit des Jakobusbriefes unter Beziehung auf die jetzt schwebenden Kontroversen; 2) Referat über die freien kirchlichen Vereinsthätigkeiten und die Kirche, Referent Prof. Dr. Hofmann aus Leipzig; 3) Diskussion über die vom Referenten Nr. 2 gestellten Thesen.

**Limbach.** Den Bemühungen des hiesigen Stadtrathes ist es, nachdem Limbach zur Stadt erhoben wurde, gelungen, das kgl. Finanzministerium zu veranlassen, die bisher in Burgstädt befindliche Untersteuereinnahme nach Limbach zu verlegen, während vom 1. Juli ab die hier befindliche Steuerreceptur nach Burgstädt übersiedeln wird.

**Baun.** Anfang voriger Woche sandte ein hiesiger Fleischermeister seinen Gesellen zum Einkauf eines Schweines nach einem nahen Dorfe. Bei dem Wiegen des Schweines sprach der Geselle seinen Zweifel über die Richtigkeit des Gewichtes aus. Hierüber gerieth nun der Besitzer des Schweines, ein Bauer, mit dem Fleischergejellen in heftigen Wortwechsel, welcher damit endete, daß Ersterer den Gesellen mit einem auf der Waage befindlichen Gewichte dermaßen auf den Hinterkopf schlug, daß sich seine Unterbringung im Krankenhause nöthig machte. Dieser Tage ist der Unglückliche infolge der erhaltenen Verletzungen gestorben.

**Leipzig.** Von den eingeladenen sieben Städten, in welchen die früheren deutschen Schützenfeste stattfanden, sind nunmehr auch die Antworten von Stuttgart und München in Leipzig eingegangen. Es steht zur Zeit also nur noch die Antwort des Wiener Magistrats aus. Der Gemeinderath von München, welche Stadt der dermalige Vorort des deutschen Schützenbundes ist, wird auf dem Schützenfeste durch eine aus zwei Stadträthen und zwei Stadtverordneten bestehende Deputation vertreten sein. Diese Deputation wird zugleich einen Stutzen, der einen Werth von gegen 1000 M. hat, als Ehrengabe überbringen.

**Tagesgeschichte.**

**Berlin.** Als Termin für den Schluß der Reichstagsverhandlungen wird jetzt der 17. Juli bezeichnet.

Die Abreise des Kaisers nach Ems ist nunmehr auf Freitag Abend festgesetzt worden.

Das in diesen Tagen erschienene neueste statistische Jahrbuch des Deutschen Reiches enthält, dem ursprünglichen Plane entsprechend, nicht nur die fortlaufenden Hauptergebnisse der Reichsstatistik in kurzen Uebersichten, sondern erweckt in diesem Jahre ein besonderes Interesse durch die mitgetheilten Hauptresultate der Berufszählung vom 5. Juni 1882 und der Viehzählung vom 10. Januar 1883. Die Berufszählung ergiebt unter A. Land-, Forstwirtschaft auch Thierzucht, Fischerei, eine Gesamtzahl von Erwerbsthätigen, Dienstboten und Angehörigen in der Höhe von 19,225,455 Personen. B. Industrie, einschließlich Bergbau und Bauwesen: 16,058,080. C. Handel und Verkehr, einschließlich Gast- und Schankwirtschaft: 4,531,080. D. Häusliche Dienstleistungen und Lohnarbeit wechselnder Art: 938,294. E. Staats-, Gemeinde-, Kirchen- u. Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten: 2,222,982 und F. Selbstständige ohne Beruf und Anstaltsinsassen ohne Beruf: 2,246,222 Personen. Als Gesamtbevölkerung wurde am 5. Juni 1882 ermittelt: 45,222,113 Personen. Die Richtigkeit dieser Zahlen wird allerdings von mancher Seite angezweifelt, weil die Zählung vom 1. Dezember 1880 eine Einwohnerzahl von 45,234,061 Einwohnern ergeben hatte. — Die neueste Viehzählung vom 10. Jan. 1883 ergab in Vergleichung mit der Zählung vom 10. Jan. 1873 folgende Zahlen (die in Paranthese folgenden Zahlen gelten für 1873). Man zählte 1883: Pferde 3,522,316 (3,352,231), Rindvieh überhaupt 15,785,322 (15,776,702), Ziegen 2,639,994 (2,320,000) Schafe 19,185,362 (24,999,406), Schweine 9,205,791 (7,124,088).

Am 10. Juni beging die Berliner Schuhmacherinnung das Fest ihres 600jährigen Bestehens, und zeichnete dasselbe durch einen großartigen Festzug aus, der sich durch die Berliner Straßen bewegte und vor dem königl. Palais, sowie vor dem Reichskanzleramt dem Kaiser und Bismarck Ovationen darbrachte.

Der kürzlich verstorbene Dr. Stoussberg führte seit Jahren einen Prozeß um den Betrag von 7 Mill. Mark gegen die Hannover-Altenbeller Eisenbahn. In erster Instanz wurde der Prozeß zu seinen Gunsten entschieden und nun, wenige Tage nach seinem Tode,

auch in zweiter Instanz gewonnen. Die bisherigen Kosten des Rechtsstreites leistete die Diskontogesellschaft, die mit einer größeren Summe bei dem streitigen Objekt theilhaftig ist. Von Interesse ist, wer den Prozeß weiter führen wird. Es ist wohl anzunehmen, daß die Familienmitglieder des Verstorbenen die Erbschaft nicht antreten werden, da sie sonst die ganze vorhandene Schuldenlast mit übernehmen müßten.

**Niederlande.** Die Nachrichten über das Bestehen des Prinzen von Dranien lauten noch ungünstig. Auch der König von Holland hat nicht mehr die beste Gesundheit. Er befindet sich zur Zeit mit seiner jungen Gemahlin in Karlsbad zur Kur, wie es heißt, wegen eines Nierenleidens. In Holland besteht bekanntlich die weibliche Thronfolge und würde deshalb nach dem Tode des jetzigen Kronprinzen seine Stiefschwester, die bald vierjährige Prinzessin Wilhelmine, die nächste Anwartschaft auf den Thron erhalten. Sollte König Wilhelm keine männliche Nachkommenschaft mehr erzielen, so stürbe mit ihm die jüngere Linie Nassau (Dranien) aus und würde im Großherzogthum Luxemburg, wo das salische Recht gilt, sofern nicht andere Abmachungen entgegenstehen, der 1866 depoficirte Herzog von Nassau als Vertreter der älteren Walramischen Linie der Erbe sein.

**Frankreich.** In Paris sind jetzt die von den Franzosen in Bacninh erbeuteten 10 Fahnen angekommen. Die eine derselben, die Flagge des chinesischen Generalissimus, wehte auf dem Thurm der Citadelle von Bacninh; sie ist von gelber Seide, mit violetter Einfassung, an einer Stange von Bambus befestigt und mißt nicht weniger als 5 Meter. Eine andere ist ganz schwarz mit weißen Schriftzeichen. Die anderen sind von verschiedenen Farben in Seide, Baumwolle oder englischem Flaggentuch. Fast alle haben Schäfte von Bambus mit einer eisernen Spitze am unteren Ende. Die Fahnen werden im Invalidenhotel aufgehängt werden.

**Egypten.** Nach allen Hiobsposten aus Egypten trifft endlich wieder eine günstige Nachricht für die Engländer von dorthier ein, deren Ungeheuerlichkeit allerdings, da die Nachricht etwas ungenügend klingt, noch abzuwarten bleibt. Das auswärtige Amt in London besitzt noch keine Nachricht von der angeblichen Einnahme von Berber und von dem Massacre der dortigen Garnison, auch sonst sprechen die trübtigsten Umstände gegen die Wahrheit jener Meldung. — Der Sklavenhändler Jebel erbot sich gegenüber der englischen Regierung, innerhalb fünf Wochen alle Stämme und den Mahdi zu beruhigen, falls er zum erblichen Vizekönig von Sudan unter Egyptens Souveränität ernannt wird; er garantiert Gordons Rückkehr, das Verbot des Sklavenhandels; Khartum und der übrige Sudan sollen den Europäern offen bleiben, überall Konsulate errichtet und die freie Ausübung aller Religionen gestattet werden. Jebel verlangt keine Hilfe von England oder Egypten.

**Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.**

Am 1. Sonntag nach Trinitatis (15. Juni) früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst Herr Diaconats-Bischof Keil.

Sonntag, den 15. Juni, Nachm. 1/5 Uhr, Kirchenfest in der Barbarakapelle zur Feier der Arbeiten des evangelisch-lutherischen Gottesdienstes und der evangelisch-lutherischen Dänenmission. Hauptpredigt Herr Pastor Kittau aus Briegwitz. Die Lieder werden aus dem neuen Gesangbuch gesungen. Bei ungünstigem Wetter Gottesdienst in der Kirche zu Seifersdorf.

**Sparkasse in Schmiedeberg.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 14. Juni, Nachmittags 4—7 Uhr.

**Sparkasse zu Höckendorf.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 15. Juni, Nachmittags von 3—6 Uhr.

**Sparkasse zu Kreischa.**

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

**Die Trommelsucht der Wiederkäufer.**

Bei der jetzt begonnenen Kleefütterung, die so leicht zur Ursache obiger Krankheit wird, wach' lehtere oft so schnell verläuft, daß es beim besten Willen nicht erst möglich ist, einen Thierarzt zu Hülfe zu rufen, ist es nicht uninteressant, ein in Holstein erprobtes, warm empfohlenes Hausmittel kennen zu lernen, welches in Folgendem besteht:

Hat man ein von der Trommelsucht befallenes Rind u., so nehme man (für eine Kuh) eine Hand voll Salz und eine Hand voll Tabak, mische beides gut durcheinander, wickle diese Mischung in ein Kohlblatt oder etwas Gras und schiebe diese Kugel dem Thiere möglichst weit hinten in den Schlund und lasse es dieselbe verschlucken. Kleineren Thieren giebt man entsprechend weniger. Wie man schreibt, ist dieses Mittel stets von frappanter Wirkung gewesen. —



# Sommer-Jaquettes,

solid und geschmackvoll ausgeführt, empfiehlt

**W. Wendler** Nachfolger, Altenberger Straße.

## Kirschen-Verpachtung.

Wir beabsichtigen, unsere diesjährige Kirschnutzung zu verpachten. Bewerber wollen mit Unterzeichneten Rücksprache nehmen.

Gunnersdorf bei Glashütte.  
F. Schönberg, U. Kressschmar.

## Gasthof = Verkauf.

Ich will meinen Gasthof mit 46 Scheffel Feld und Wiese und totem und lebendem Inventar verkaufen. Zahlungsfähige Käufer wollen sich wenden an

G. Steyer in Rastau bei Bienenmühle.

## Guts-Verkauf.

Ein Gut mit ca. 42 Scheffel Areal, in bester Lage bei Dippoldiswalde, ist sofort zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

**Echt bairischen Sahnen-Käse** empfiehlt **Wilb. Dreßler**, am Markt.

Ganz billig werden verkauft **Sochelegante Damen-Sonnenschirme und Herren-Touristenschirme** von bestem Solinger Stahl (nicht Draht).

**Carl Reichel**, Schirmfabrikant, am Markt, neben „Hotel zum Stern“.

**Verloren** wurde vor einiger Zeit in **Schmiedeburg** auf der Straße vom Post-Restaurant bis zu Herrn Kaufmann Eichhorn 1 **goldner Siegelring** mit lilaem Stein (Andenken). Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen sehr gute Belohnung bei Herrn Uhrmacher **Kröbner** selbst abzugeben.

## Ein Schneidergehilfe

wird gesucht bei **Karl Liebcher**, Rastau Nr. 65.

Gesucht wird ein **Küchen-Mädchen**, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist. Antritt 1. Juli.

Rittergut Reinhardtsgrimma.  
Frau Pachter **Müller**.

Für Dippoldiswalde und Umgegend wird ein **solider, thätiger Reisender oder Agent**, gegen gute Provision sofort zu engagiren gesucht.

**Kiesa a. Elbe**. **Gustav Schulze**, Marmor-Waaren-Fabrik u. Bildhauerei.

## Ein Müllergeselle,

welcher zugleich das Brodbaden versteht, wird gesucht in der **Thalmühle zu Beerwalde**.

**Einen zuverlässigen Brettschneider** sucht sofort die **Nabm-Mühle zu Bärenheide** bei Glashütte.

## Am Markt Nr. 20

ist die 2. Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, nebst dem andern Zubehör, zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

**Carl Reichel**, Schirmfabrikant.

## Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die **Kopfschlächtere** von **Ernst Hartmann** in Pötschappel.

**Becker & Kirsten**, Dresden, Breite Strasse, kaufen:

- Camillen,
- Stiefmütterchenblüthen,
- Husflattig,
- Lindenblüthen,
- Feldkummel,
- Bitterklee,
- gut getrocknet.

## Lerchenberg bei Börnichen.

Grösste Fernsicht! Herrlichste Rundsicht!



Naturfreunden und Touristen wird der Besuch des Lerchenberges bestens empfohlen.

**Carl Querner**.

Touristen, sowie Naturfreunden von hier und auswärts empfehle auch für diese Saison mein vielfach bekanntes

**Sommer-Restaurant z. Steinbruch b. Dippoldiswalde** zu recht fleißigem Besuch.

Einfache aber gute Bewirthung zusichernd, zeichnet ergebenst **Gustav Funke**.

**Frisches Rind-, Schweine- und Kalbfleisch, Blut- und Leberwurst, Knackwürstchen**

empfiehlt billig **August Heinrich**, Niederthor.

Heute Sonnabend empfehle ich **frische hausgeschlachtene Blut- und Leberwurst, Bratwürste, ff. Pökel- und Rauchfleisch, gekochten Schinken und Sülze**.

**Heinrich Kästner**, am Markt.

Heute Sonnabend, von Abends 7 Uhr an, **Pökelschweinsknöchel mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **W. Heinoold**.

## Hente Sonnabend Schlachtfest.

Früh von 1/2 9 Uhr an **Wellfleisch**, Abends **Bratwurst mit Sauerkraut**, wozu freundlichst einladet **Georg Matthes**, am Kirchplatz.

## Leistners Restauration, Reinhardtsgrimma.

Sonnabend, den 14. Juni, **Einzugs- und Bratwurstschmauß**, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet **M. Wellmann**.

## Restaurant zum grünen Waldschlößchen, Kleinölsa.

Sonntag, den 15. Juni, **Plinzenschmauß**.

Von Mittag an **Wellfleisch und Bratwurst** mit **Sauerkraut**, à Portion 35 Pfg., wozu ergebenst einladet **August Lorenz**.

Morgen Sonntag, den 15. Juni, **Tanzmusik in Walter**,

wobei mit neubadenem Kuchen und Plinzen bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet **Gruener**.

## Gasthof zu Pötschappel.

Sonntag, den 15. Juni, **Großes Schweinsprämien-Vogelschießen** ohne Nieten.

## Garten-Concert u. Karouzell-Belustigung,

Abends **großer Ball**, wobei ich mit guten Speisen und Getränken und selbstgebackenem Kuchen aufwarten werde.

Um gütigen Zuspruch bittet **Otto Starke**.

Um gütigen Zuspruch bittet **Otto Starke**.

## Gasthof Ueberndorf.

Sonntag, den 15. Juni, **Blumenzug und selbstgebackenen Kuchen**, wozu ergebenst einladet **Copig**.

## Gasthof Borlas.

Sonntag, den 15. Juni, **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Louis Baumann**.

## Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag, den 15. Juni, von Nachm. 3 Uhr an, **großes Vogelschießen**, verbunden mit

## Garten-Freilconcert.

Nachdem **Ballmusik**. Hierzu ladet alle Freunde und Gönner von nah und fern freundlichst ein **F. Günich**.

## Gasthof zu Oberfrauendorf.

Nächsten Sonntag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Ernst Reichel**.

## Gasthof zu Hirschbach.

Sonntag, den 15. Juni, **Vogelschießen und Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **K. Dypelt**.

## Gasthof Quohren.

Sonntag, den 15. Juni, **Vogelschießen und starkbesetzte Ballmusik**, wozu freundlichst einladet **D. Werbt**.

## Gasthof zu Bärenfels.

Sonntag, den 15. Juni, **Jungfern-Kränzchen**, wozu ergebenst einladet **M. Preusche**.

## Erbgerichts-Gasthof zu Hennersdorf.

Sonntag, den 15. Juni, **Einweihung** des neu parquettirten und gemalten Saales, wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde und wozu ergebenst einladet **Ernst Walther**, Gastwirth.

## Erbgericht Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 15. Juni, Abends 7 Uhr, **Kasino**, wozu freundlichst einladen **d. B.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Nächsten Sonntag, den 15. Juni, findet **Jugend-Vogelschießen in Luchau** statt. Hierzu laden alle Freunde und Bekannten ein **d. B.**

## „Heitrer Blick.“

Sonntag, den 15. Juni, **Partie nach dem Lerchenberg**. Abmarsch punkt 1/2 2 Uhr. Abends **Kränzchen im Gasthof zu Oberhäslich**. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Versammlung im Garten der Bretschneider'schen Restauration. **D. B.**

## Ruder-Club Dippoldiswalde.

Die Boote sind von Sonntag an fahrbar. Fahrtage sind: Sonntags von früh, Montags und Mittwochs erst von Mittag an. Fahrkarten verkaufen die Herren **F. A. Richter**, am Markt und Restaurateur **Gelke**.

Sonntag, den 15. Juni, Nachmittags 6 Uhr, **Versammlung der Mitglieder des Kasino-Bereins zu Hockendorf**. Um pünktliches, zahlreiches Erscheinen bitten **d. B.**

Hierzu eine Beilage.

# Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 70.

Sonnabend, den 14. Juni 1884.

49. Jahrgang.

## Eisenbahn-Fahrplan vom 20. Mai 1884 an.

### Eisenbahnzüge

Ripsdorf - Gainsberg.			
Ripsdorf . . . ab	57	100	340
Buschmühle . . .	58	101	341
Schmiedeberg . . .	59	102	342
Raundorf . . .	60	103	343
Obercarsdorf . . .	61	104	344
Ulberndorf . . .	62	105	345
Dippoldiswalde . . .	63	106	346
Walter . . .	64	107	347
Seifersdorf . . .	65	108	348
Spechtritz . . .	66	109	349
Rabenau . . .	67	110	350
Gohmannsdorf . . .	68	111	351
Gainsberg . . . an	71	126	561

Gainsberg - Ripsdorf.			
Freiberg ab	622	109	1261
Tharandt ab	726	110	1262
Gainsberg an	733	117	1210
Dresden ab	656	126	39
Gainsberg an	724	1290	323
Gainsberg . . . ab	735	1235	330
Gohmannsdorf . . .	741	1243	336
Rabenau . . .	81	12	355
Spechtritz . . .	810	14	44
Seifersdorf . . .	821	122	415
Walter . . .	831	132	425
Dippoldiswalde . . .	849	150	443
Ulberndorf . . .	850	20	463
Obercarsdorf . . .	96	27	59
Raundorf . . .	915	217	510
Schmiedeberg . . .	922	224	517
Buschmühle . . .	932	233	526
Ripsdorf . . . an	944	245	538

Eisenbahnzüge Dresden - Bobenbach.															
Dresden-Alst. . .	60	70	85	930	110	125	1245	210	310	40	650	845	920	1115	70
Niederseebitz . . .	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Rügeln . . .	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Heidenau . . .	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Pirna . . .	639	724	844	959	1130	1245	113	248	350	440	732	96	955	1155	722
Königsstein . . .	714	750	922	1034	—	122	145	323	428	517	810	*	*	1231	745
Schanbau . . .	737	789	931	1046	—	147	130	158	335	435	530	823	998	1245	751
Bobenbach . . .	86	834	*	1129	1212	*	—	231	413	†)	610	910	—	121	761
Zettchen . . .	—	833	—	1130	—	—	—	—	417	—	911	103	—	—	762

\*) Zwischen Pirna und Schanbau nur Sonn- und Festtags.  
†) Nur Sonn- und Festtags bis mit 14. September.

### Eisenbahnzüge Bobenbach - Dresden.

Zettchen . . .	156	—	648	—	122	—	453	—	714	824					
Bobenbach . . .	20	535	—	80	1090	125	315	458	63	711	825				
Schanbau . . .	24	675	715	846	1112	1243	41	538	631	751	911				
Königsstein . . .	243	625	*	856	1122	1252	411	548	—	80	921				
Pirna . . .	31	69	71	742	931	1107	124	220	447	623	656	720	825	925	
Heidenau . . .	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Rügeln . . .	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Niederseebitz . . .	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Dresden-Alst. . .	321	635	723	750	101	1290	146	252	530	655	713	755	850	1029	

Eisenbahnzüge Chemnitz - Dresden.								
Chemnitz . . .	455	759	842	1127	115	125	739	753
Niederwiesa . . .	512	—	90	1145	132	441	757	757
Flöha . . .	525	—	914	1157	147	450	822	813
Deberan . . .	525	—	934	1219	211	514	836	857
Freiberg . . .	525	622	850	1251	247	546	925	857
Rudersbütten . . .	*	*	*	*	*	*	*	*
Niederobritzsch . . .	*	*	*	*	*	*	*	*
Klingenberg . . .	421	630	—	1038	130	318	954	1025
Edle Krone . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Tharandt . . .	455	726	848	—	1110	122	1025	—
Gainsberg . . .	52	733	856	—	1117	1249	1102	—
Deuben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Pottschappel . . .	514	744	97	—	1124	1222	1042	—
Planen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden-Alst. . .	529	757	923	100	1137	1237	1055	100

Eisenbahnzüge Dresden - Chemnitz.													
Dresden-Alst. . .	50	60	650	90	1040	125	130	30	40	430	720	910	1110
Planen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pottschappel . . .	—	616	713	910	1059	1219	139	315	418	—	736	924	1127
Deuben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gainsberg . . .	—	628	724	923	119	1200	149	323	429	—	747	—	1138
Tharandt . . .	—	638	730	933	115	1240	155	333	436	—	757	939	1148
Edle Krone . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klingenberg . . .	—	78	—	100	—	16	359	—	—	822	103	1216	—
Niederobritzsch . . .	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Rudersbütten . . .	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
Freiberg . . .	60	735	1030	—	136	430	534	832	1029	1242	—	—	—
Deberan . . .	—	86	1057	—	26	458	—	922	1029	—	—	—	—
Flöha . . .	630	83	1118	—	231	524	611	945	1117	—	—	—	—
Niederwiesa . . .	—	844	—	—	239	533	—	955	—	—	—	—	—
Chemnitz . . .	656	859	—	1139	—	254	548	625	1010	1138	—	—	—

Eisenbahnzüge Freiberg - Bienenmühle.							
Freiberg . . .	85	140	550	931	—	—	—
Berthelsdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—
Lichtenberg . . .	834	28	616	953	—	—	—
Mulba . . .	850	223	630	101	—	—	—
Rassau . . .	—	—	—	—	—	—	—
Bienenmühle . . .	922	255	72	1028	—	—	—

Eisenbahnzüge Bienenmühle - Freiberg.							
Bienenmühle . . .	641	1050	320	730	—	—	—
Rassau . . .	—	—	—	—	—	—	—
Mulba . . .	73	1119	344	759	—	—	—
Lichtenberg . . .	712	1133	353	811	—	—	—
Berthelsdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—
Freiberg . . .	732	1107	413	837	—	—	—

Billet-Preise ab Station Dippoldiswalde.							
	Tourbillet in Pfennigen.		Tagesbillet in Pfennigen.		Wochenbillet in Pf.	Sonderbillet in Pf.	Ergänzungspreis für 10 Pf.
	2. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	3. Kl.			
Gainsberg . . .	90	60	120	80	20	30	8
Gohmannsdorf . . .	90	60	120	80	20	30	8
Rabenau . . .	60	40	80	60	10	20	8
Spechtritz . . .	60	40	80	50	10	20	8
Seifersdorf . . .	40	30	50	40	10	10	8
Walter . . .	30	20	40	30	10	10	8
Ulberndorf . . .	30	20	40	30	10	10	7
Obercarsdorf . . .	30	20	40	30	10	10	7
Raundorf . . .	50	30	60	40	10	20	7
Schmiedeberg . . .	50	30	60	40	10	20	7
Buschmühle . . .	60	40	80	50	10	20	7
Ripsdorf . . .	80	50	100	70	20	20	7
Dresden-Al. . .	160	110	210	140	30	40	14

Billet-Preise ab Station Schmiedeberg.							
	Tourbillet in Pfennigen.		Tagesbillet in Pfennigen.		Wochenbillet in Pf.	Sonderbillet in Pf.	Ergänzungspreis für 10 Pf.
	2. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	3. Kl.			
Gainsberg . . .	140	90	180	120	30	50	15
Gohmannsdorf . . .	140	90	180	120	30	50	15
Rabenau . . .	110	70	140	100	20	40	15
Spechtritz . . .	110	70	140	90	20	40	15
Seifersdorf . . .	90	60	110	80	20	30	15
Walter . . .	80	50	100	70	10	30	15
Dippoldisw. . .	50	30	60	40	10	20	7
Ulberndorf . . .	30	20	40	30	10	10	7
Obercarsdorf . . .	30	20	40	30	10	10	7
Raundorf . . .	30	20	40	30	10	10	7
Schmiedeberg . . .	30	20	40	30	10	10	7
Buschmühle . . .	30	20	40	30	10	10	7
Ripsdorf . . .	30	20	40	30	10	10	7
Dresden-Al. . .	210	140	270	180	40	60	21

Billet-Preise ab Station Ripsdorf.							
	Tourbillet in Pfennigen.		Tagesbillet in Pfennigen.		Wochenbillet in Pf.	Sonderbillet in Pf.	Ergänzungspreis für 10 Pf.
	2. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	3. Kl.			
Gainsberg . . .	170	110	220	150	30	50	15
Gohmannsdorf . . .	170	110	220	150	30	50	15
Rabenau . . .	140	90	180	130	30	40	15
Spechtritz . . .	140	90	180	120	30	40	15
Seifersdorf . . .	120	80	150	110	20	30	15
Walter . . .	110	60	140	100	20	30	15
Dippoldisw. . .	80	50	100	70	20	20	7
Ulberndorf . . .	60	40	80	50	10	20	7
Obercarsdorf . . .	50	40	70	50	10	20	7
Raundorf . . .	40	30	50	40	10	10	7
Schmiedeberg . . .	30	20	40	30	10	10	7
Buschmühle . . .	30	20	40	30	10	10	7
Dresden-Al. . .	240	160	310	210	50	60	21

## Wasch-Stoffe zu Herren- und Kinder-Anzügen, in Dress, Leinen und engl. Leder, neue Muster, empfiehlt W. Wendler Nachfolger, Altenberger Straße.

**Gasthaus zur Garküche in Frauenstein.**  
Den Herren Geschäftsreisenden, Touristen und Sommerfrischlern empfehle mein **Gasthaus** (Freiburger Straße) zu gütiger Benutzung bei aufmerksamer Bedienung und billigen Preisen. Dasselbe hat freundliche Zimmer mit guten Betten, gewölbte Stallungen und parkähnlichen Garten mit Glassalon, überdeckte Asphaltkegelbahn und franz. Billard.  
Die Bestgerin.

**500 Pariser Weberzieher nebst Anzügen,** nur einen Monat getragen, desgleichen werden neue Güte billig verkauft. Große Auswahl von modernen Stoffen bester Qualität. Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt: Dresden, Galeriestraße 11, 1. Etage, im Bäckerhause, bei **L. Hersfeld.**

**Fußboden-Platten** in Chamotte und Cement, glatt und gerieft, in 5 verschiedenen Mustern, pr. Elle von 90 bis 150 Pfg. an.  
**Backofen-Platten,** nicht fengend, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt **Gustav Jäppelt.**

**Kunzen's weltberühmtes Pflaster** ist für die Umgegend nur zu haben in den Apotheken zu Dippoldiswalde, Lockwitz, Dresden, Altenberg, Frauenstein, Freiberg.

**Bergmann's Original allein echte Bahnseife** ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene, allein von Bergmann & Co., Frankfurt a. M., fabrizirte vorzügliche Zahneinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben bei **Hugo Beger's Wwe.**

Den Herren Dekonomen empfehle ich die beliebten **Cocofaserstricke,** als Ersatz für Strohfelle zur Ernte und billiger als solche. Muster auf Wunsch. Niederlage bei Herrn Herrn. Köhler in Reichstädt.  
**Ernst Oplitz in Gainsberg.**

Ganz lange **Sommer-Handschuhe,** sehr gute **Glacée-Handschuhe,** feine fertige **Wasch-Schürzen** in allen Größen empfiehlt **Hermann Näser,** Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

# Benno Thenerkauf in Pötschappel. Dütenfabrik. Papierhandlung en gros.

Verkauf der Düten-Fabrikate bei Herrn Buchbinder **Küstner** in **Dippoldiswalde**, am Markt.

## Holz-Auktion.

Im Gasthose zu Ober-Reichstädt sollen  
**Montag, den 16. Juni 1884**, von Vormittags 9 Uhr an,  
 die nachverzeichneten, im herrschaftlichen Reichstädter Forstrevier aufbereiteten Hölzer, als

16 3/4	Raummeter	weiche	Scheite und Knüppel
2 1/2	"	harte	"
16	"	"	Äste
107 1/2	"	weiche	"
2400	Gebund	weiches	Reißig
52	"	hartes	"
46	Raummeter	weiche	Stöcke

gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden.  
 Reichstädt, am 11. Juni 1884.

Forstorte:  
 Lehngut, Zönnchenischer Anlauf  
 und fahle Höhe,

A. G. Pöhlisch, Revierförster.

## Holz-Auktion.

**Dienstag, den 17. Juni d. J.**, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im Gasthose zu **Falkenhain** die auf herrschaftlich Bärensteiner Forstrevier: Seifers Anlauf und anliegenden Forstorten, aufbereiteten Hölzer als:

eine	Partie	Laub- und Nadelholz-Klöcher,
13,20	Stück	Reißstangen, von 3-7 cm Unterstärke und 2-7 m Länge,
15	Rm	harte Brennscheite,
74	=	weiche dergl.,
29	=	harte Brennrollen,
84	=	weiche dergl.,
5,50	Wellen	hundert hartes Brennreißig,
23,80	=	weiches dergl.,
87	Rm	hartes Reißig in Langhausen,
28	=	weiches dergl. in Langhausen,
22	=	weiche Stöcke,

gegen sofortige Bezahlung unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an Meistbietende versteigert werden.

Die Forstverwaltung des Nitterguts **Bärenstein**, am 7. Juni 1884.  
 G. Zacharias, Revierförster.

**Elstraer Drain- u. Wasserleitungs-Röhren,**  
 anerkannt beste Qualität, empfiehlt die Thonröhrenfabrik von  
**Elstra.** **Wilh. Bienert**, vormalig Moritz Boden.

## Viele Neuheiten

# Elssäer Wasch-Kleiderstoffen

in glatt, gemustert und karriert, empfiehlt  
**Hermann Näser,**  
 Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Ein 999 Mal donnerndes Hoch dem  
 Fräulein **Emilie Neubert**  
 zu ihrem 15 jährigen Wiegenfeste,  
 daß das ganze Seifersdorf wackelt  
 und Emilie in der Stube zappelt.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier  
 als **Räberin** etablirt habe und stets bemüht sein  
 werde, den Wünschen der mich beehrenden Rundschaft  
 nachzukommen. Um gütigen Zuspruch bittet

**Ida Scholl,**  
 wohnhaft in der mittlen Schmiede zu Reichstädt.

**Sensen**, mit und ohne Wurf,  
**Sicheln**, **Wegsteine** und **Wegklizen**  
 hält stets in guter Waare auf Lager  
 Maschinenbauer **Carl Meile** in Großkölza.

**Dachpappe,**  
**Steinkohlen-Theer,**  
**Holztheer**  
 empfiehlt **Gustav Jäppelt.**

**Eiserne Gartenmöbel**  
 fertigt und hält auf Lager  
**C. Niemel**, Oberthorplatz.

**Zahnschmerz-Loidenden**  
 dringend empfohlen: **Dr. Sartung's Zahn-**  
**mundwasser.** Zu haben bei **Aug. Frenzel** in  
 Dippoldiswalde, **C. Seifert** in Frauenstein,  
**Otto Reiche**, Apoth. in Altenberg. Ehrendes  
 Zeugniß: „Besten Dank für die vortreffliche Wirkung  
 Ihres Zahnwassers.“ **J. Selbermann** in Haltern.



**19. Juli und  
 16. August  
 Extra-  
 Fahrten**

nach München, Ober-Bayern, Tyrol, Salzburg,  
 Schweiz, bis Zürich und Luzern! Für  
 Touristen, Sommerfrisch- und Bad-Reisende, be-  
 sonders auch Damen und Kinder angenehmste  
 und billigste Reisegelegenheit. Rückfahrt  
 beliebig innerhalb 6 Wochen. Programm à 30 Pf.  
 erscheint Mitte Juni.

**Herrmann Wagner**, Leipzig.  
**Eduard Geucke**, Dresden.

**Gusseiserne Säulen,**  
**I Träger, Bahnschienen,**  
**Cement**, stets frisch, in 1/1 u. 1/2 Tonnen,  
 empfiehlt **Gustav Jäppelt.**

**Für 3 Mark** **10 Pfund beste**  
**Eschweger Seife**  
 bei **Paul Semmann.**

**Zwei hochtragende, starke Zuchtkühe**  
 sind zu verkaufen in  
**Nr. 17, Wittgensdorf** bei Kreischa.

Eine **Kalbe**, 1 1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen  
 in **Nr. 1** in **Hermödorf** bei Frauenstein.



## Achtung!

In der **Leichmühle** bei Ober-  
 hässlich ist ein schönes **Fohlen**, 9  
 Wochen alt, zu verkaufen.

## Gras-Verpachtung.

Beabsichtige die diesjährige schön anstehende Gras-  
 nungung auf meinem Grundstück zu verpachten und  
 nehme Gebote bis **Samstag** Abend entgegen.

**Maschinenfabrik Dippoldiswalde.**

**Ed. Wende.**

Nächsten **Sonnabend**, den 14. Juni, von 8 Uhr  
 Abend an, soll die dem Unterzeichneten gehörige dies-  
 jährige **Gartengrasnugung** unter günstigen Zah-  
 lungsbedingungen parzellenweise verpachtet werden.

**Kirchschule Reichstädt. G. Brückner**, Lehrer.

**Sonntag**, den 15. Juni, Abends 7 Uhr, soll  
 in hiesiger **Schützenhalle** die

**Verpachtung des Feltes und der Halle**  
 für die Lage des diesjährigen Bogelschießens, unter  
 den vorher bekannt zu machenden Bedingungen, statt-  
 finden.

**Dippoldiswalde.**

**Das Direktorium der Schützen-Gesellschaft.**

## Verpachtung.

Die **Restaurationszelle** für das diesjährige  
 Bogelschießen sollen **Montag**, den 16. Juni, Abends  
 8 Uhr, im Gasthose zu „**Stadt Dresden**“ meist-  
 bietend vergeben werden und wollen sich Erstehungs-  
 lustige recht zahlreich einfinden.

**Glashütte**, den 11. Juni 1884.

**Das Direktorium.**

## Auktion.

Im Gute **Nr. 22** zu **Dorf Bärenstein**  
 sollen künftige **Mittwoch**, den 18. Juni, Vormittags  
 10 Uhr, folgende folgende Gegenstände gegen Baar-  
 zahlung zur Auktion kommen: 2 Arbeitspferde mit  
 Geschirren, 1 Leiterwagen mit Zubehör, 1 Brettwagen  
 (Einspanner), 1 Wendepflug und einige Eggen, 1 Ader-  
 hafsen, sowie andere Wirtschaftsgeräthe mehr, Alles  
 in gutem Zustande, desgleichen 1 Plege, 2 Kühe und  
 1 Schafe, 1/4 Jahr alt.

## Jagd-Verpachtung.

**Donnerstag**, den 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr,  
 soll im hiesigen Gasthose die der Jagdgenossenschaft  
 zu **Wittgensdorf** (Post Kreischa) zustehende ca. 280  
 Ader umfassende Jagdnugung auf sechs Jahre, vom  
 1. September 1884 bis 31. August 1890, an den  
 Meistbietenden, vorbehaltlich der Auswahl unter den  
 Bicitanten, verpachtet werden. — Pachtbedingungen  
 werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

**Wittgensdorf**, den 11. Juni 1884.

**Robert Boden**, Jagdvorstand.

## Ehrenerklärung.

Das mir von anderen Leuten zugetragene und  
 von mir aus Unkenntniß verbreitete Gerücht, welches  
 geeignet ist, den Wirtschaftsbesitzer **Herrmann Julius**  
**Geißler** in **Preßchendorf** zu beleidigen, beruht auf  
 Unwahrheit und erkläre ich dies auf Verlangen hier-  
 mit öffentlich.

**Emilie Klemm** geb. Walthner.

## Ehrenklärung.

Wir erklären hiermit, daß das von uns über den  
 Wirtschaftsbesitzer **Herrmann Julius Geißler** ver-  
 breitete ehrenwirdige Gerücht auf einer Unwahrheit  
 beruht, und bitten wir Herrn Geißler um Verzeihung  
 desselben.

**Frau Johanna Christiane Zimmermann** geb. Lofe,  
 und **Frau Emilie Wilhelmine Klemm** geb. Walthner.  
**Preßchendorf**, am 10. Juni 1884.

## Ehrenklärung.

Die am 7. d. Mts. gegen die Gutsbesitzer **Keilig-**  
**schen** Eheleute in **Kleinobrigsch** in deren Wohnung  
 ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit reuevoll  
 zurück, und bitte Herrn Keilig, von einem Strafantrag  
 absehen zu wollen.

**Rassau.** **Caroline Richter**, Ehefrau.

## Ehrenklärung.

Durch Uebereilung mit wenig Worten glaubt der  
 Gutsbesitzer **Herr Ernst Fröbel** in **Rassau** beleidigt  
 zu sein, weshalb ich dieselben hiermit reuevoll zurück-  
 nehme.

**W. Pö.**